

ihr trauriges Loos aus reiner Menschenliebe interessirten. Die Kinder waren, obschon roh und ungebildet, doch von einnehmendem Wesen und schöner Gestalt und vielleicht war es der sich meiner Gemahlin bemächtigende Gedanke: „so mögen auch wohl Deine armen Kleinen jetzt in der Welt verlassen umher irren!“ der sie zu dem Entschlusse bewog, sich thätigst der beiden jungen Unglücklichen anzunehmen, weshalb ich dem vermeinten Vater derselben, einem Zigeuner, durch den Arzt des Städtchens Vorschläge machen ließ, sie mir abzutreten und zur Erziehung zu überlassen. Mit Freuden that ich gern Alles was meiner theuern, durch fortwährende Kränklichkeit doppelt unglücklichen Gemahlin Freude machen oder ihr nur einigermaßen zur Beruhigung gereichen konnte.“

„Was jetzt erfolgte, wie die Kinder nochmals in die Hände ihres vermeinten Vaters, des Zigeuners, fielen, dann aber, wie durch Gottes Fügung, in die Ihrigen kamen, wissen Sie.“

19. Fortsetzung.

Der Graf hatte sich einige Augenblicke von seiner langen und schmerzlichen Erzählung erholen müssen, dann fuhr er fort:

„Auch das ist Ihnen geschätzte Frau, bekannt, daß die Aerzte meiner Gemahlin einstim-